

## Wo ist der Notausgang?

„Christus mansionem benedicat!“ Zu Deutsch übersetzt: Christus segne dieses Haus! Diese Segensformel wird von den Sternsängern verwendet, wenn sie in den Tagen um den 06. Januar (Erscheinung des Herrn) durch die Ortschaften ziehen und ihren Mitmenschen den Segen Gottes in die Häuser bringen und dabei noch Spenden für notleidende Kinder in der ganzen Welt sammeln. Die Sternsingeraktion ist zwar in diesem Jahr aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Sicherheitsvorschriften in einer anderen Art und Weise verlaufen, wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war, aber dennoch dürfte auch jetzt wieder an vielen Türen zu lesen sein: 20\*C+M+B\*21. Nun erfreuen sich schon seit einigen Jahren in diesem Zusammenhang sog. „Segensstreifen“ immer größerer Beliebtheit. Dabei handelt es sich um Klebeband, auf welches die Segensinschrift aufgedruckt ist. Diese können vor allem bei lackierten Türen verwendet werden, bei welchen die sonst übliche Kreide nicht verwendet werden kann. Nun hat mir ein guter Freund kürzlich berichtet, dass auch an einer Tür innerhalb seiner Praxis von ihm so ein Segensstreifen angebracht ist. Nun wurde im Rahmen einer kürzlich stattgefundenen Betriebsprüfung bemängelt, dass es sich bei der betreffenden Tür um einen Notausgang handeln würde und aus diesem Grund ein entsprechendes Schild angebracht werden müsse. Daraufhin antwortete seine Frau sehr spontan und direkt: „Wir sind hier eine Katholische Praxis und jeder Christ weiß, dass, wo der Segen ist, sich auch der Notausgang befindet!“ Eine beeindruckende und auch vom theologischen Aspekt aus betrachtet, interessante Aussage, wie ich finde. Wo der Segen ist, da ist der Notausgang! Ein Notausgang wird in der Regel bei unmittelbarer Gefahr wie beispielsweise einem Gebäudebrand verwendet und soll uns ins Freie und damit in Sicherheit bringen. Nun kommen wir in unserem Leben auch immer wieder in Situationen, welche für uns Gefahren unterschiedlichster Art mit sich bringen können. Und auch hier sollten wir im übertragenen Sinne immer wieder nach dem Notausgang Ausschau halten. Und hier kann eben der Segen Gottes in der Tat helfen, wieder in Freiheit und damit Sicherheit zu kommen. Will heißen: Immer wenn wir im Leben in unangenehme oder gefährliche Situationen kommen, ist es sehr hilfreich, sich speziell dann verstärkt dem Segen Gottes anzuvertrauen und uns unter seinen Schutz zu stellen. Und mit dieser Gewissheit benötigen wir dann auch kein extra Schild mit der Aufschrift „Notausgang“.

*Guter und allmächtiger Gott. Sende Du uns gerade in gefährlichen und beklemmenden Situationen Deinen stärkenden uns schützenden Segen, damit wir durch Deine Führung wieder den Weg zur wahren Freiheit und damit auch zu einem wirklich sicheren Leben finden, Amen.*